

„Sagen, was man tut, tun, was man sagt“ Eine Zwischenbilanz (Stand 1. Juli 2010)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wirtschaftliche Bilanzen sind wichtig. Häufig sagen sie wenig über den realen Firmenzustand aus. Mit allerlei Zutaten angereichert und schmackhaft serviert, erscheint die Darstellung von Ertragslage und -entwicklung, von Art und Struktur der Mittelherkunft und Mittelverwendung, des Ausmaßes der realisierten Kapitalerhaltung sowie der finanziellen Lage und Entwicklung einer Unternehmung meist positiv.

Politik sollte den Anspruch haben, mehr in ihren Wertekanon einzubeziehen als nackte und am besten schwarze Zahlen. Diese Lehre ist aktueller denn je. Die Wirtschafts- und Finanzkrise zeigt uns: Jeglicher Marktfundamentalismus muss beerdigt werden. Der wirtschaftliche Erfolg einer Nation darf nicht nur an traditionellen Indikatoren für materiellen Lebensstandard wie dem Bruttosozialprodukt gemessen werden. Es zählt, was am Ende rauskommt. Das stimmt. Das Ende ist aber nicht mit der vierteljährlichen Bilanzkonferenz erreicht.

Vom Wirtschaftsweisen Peter Bofinger ist folgende Aussage überliefert: „Das ist das Problem mit den deutsche Ökonomen – die haben Mühe zwischen Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft zu unterscheiden.“ Wir arbeiten täglich daran, diese geforderte Unterscheidungsnotwendigkeit bei unseren politischen Entscheidungen zu berücksichtigen.

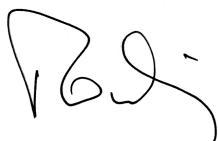
Wir wollen die Wirtschaft wieder vom Kopf auf die Füße stellen. Dazu gehört ein kultureller Wandel, eine neue Balance von volkswirtschaftlichem und betriebswirtschaftlichem Denken.

Wir fühlen uns einem nachhaltigen, ressourcenschonenden und wissensbasierten Umbau unserer Wirtschaft und Gesellschaft verpflichtet. Daran richten wir unsere Wirtschaftspolitik aus. Unsere Maßnahmen haben wir auf den nachfolgenden Seiten für Sie zusammengefasst. Es ist eine Zwischenbilanz dessen, was seit November 2009 auf den Weg gebracht worden ist. Vieles ist angestoßen und im Fluss, einiges auch schon umgesetzt.

Wir werden weiter daran arbeiten, das Land wirtschaftlich stärker, beschäftigungspolitisch erfolgreicher und technologie- und innovationspolitisch moderner zu machen. Dabei gilt der Grundsatz: „Sagen, was man tut, tun, was man sagt.“ Nehmen Sie uns beim Wort.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich,

Ihr



Matthias Machnig
(Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie)